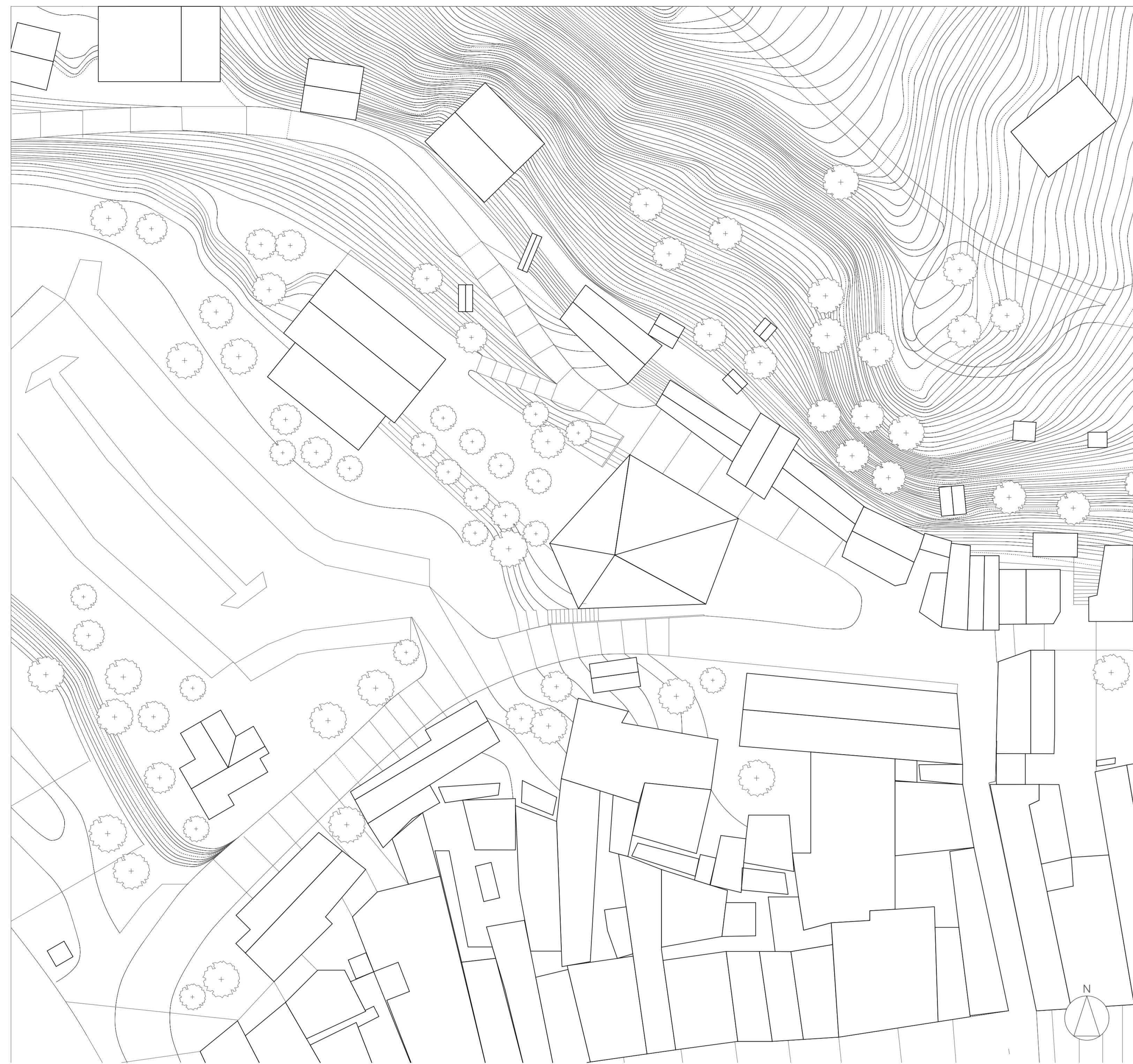
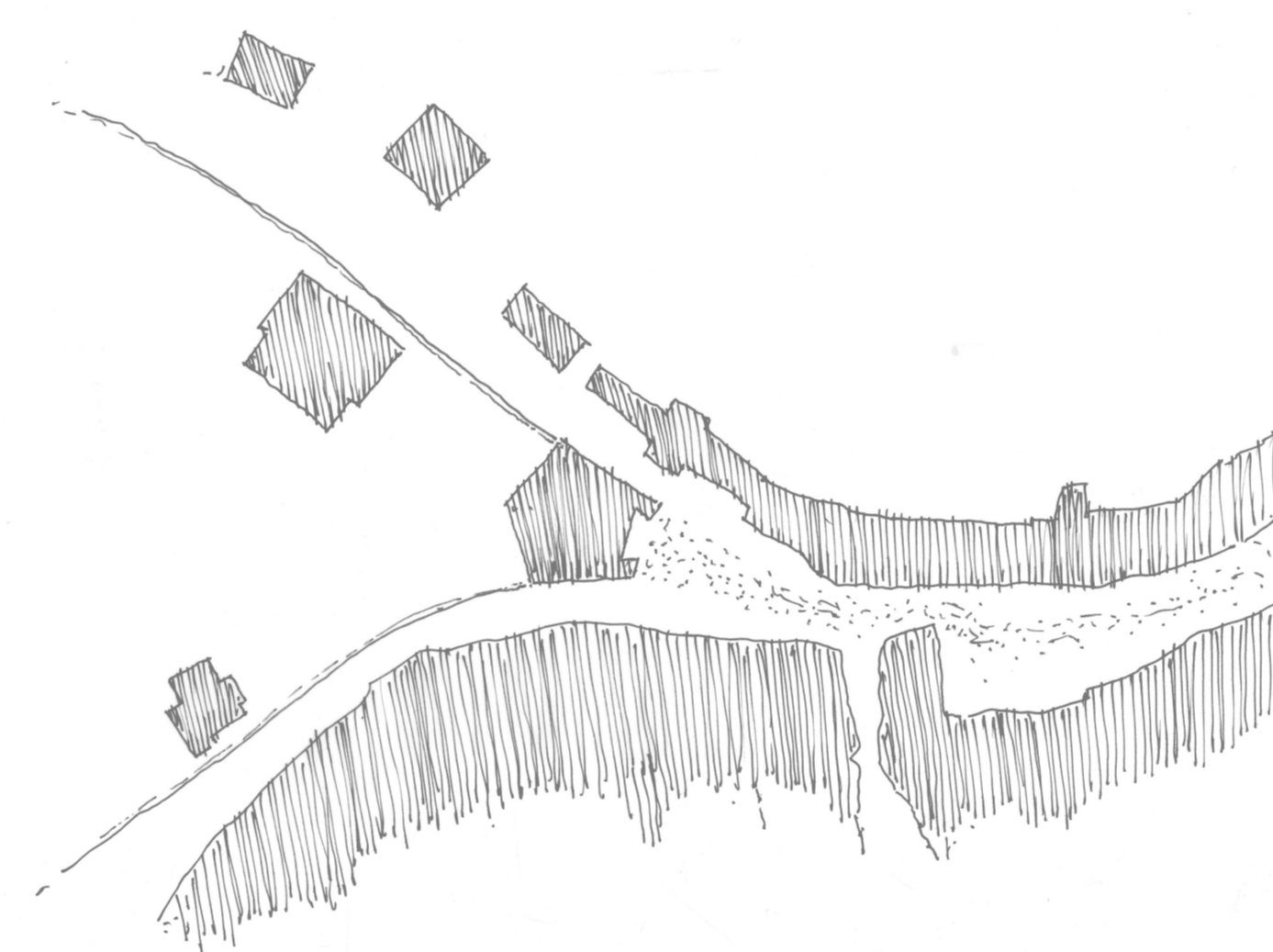


Feststadl Bad Tölz



Lageplan 1:500



Als neuer Ort der Zusammenkunft der Bürger von Bad Tölz setzt sich das Feststadl an den Rand der innerstädtischen Bebauung und bildet dort als Solitär einen markanten Abschluss.

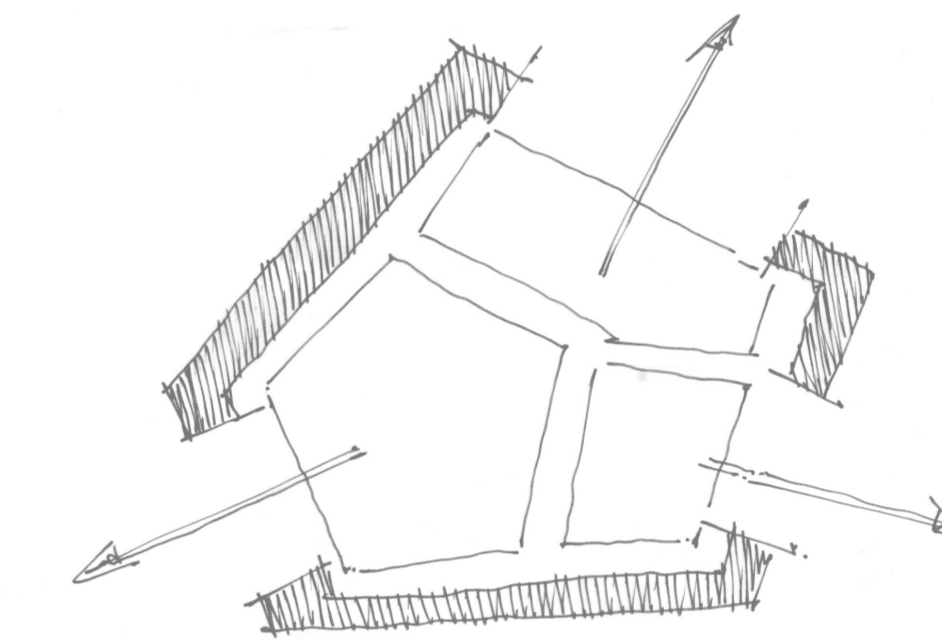
An dieser Stelle bildet es den Übergang von der innerstädtischen Dichte zur lockeren Bebauung der Umgebung. Die typischen Raumfolgen von engen Gassen und kleinen Plätzen, die man von der Stadt aus kommend durchläuft, finden auf dem grossen Vorplatz ein stadträumliches Ziel.

Das Gebäude passt sich als unregelmässiges Fünfeck an den westlichen Rand des Grundstücks ein und lässt einen grossen Vorplatz als Versammlungsort frei. Die Raumfolge wird im Gebäude weitergeführt und endet im grossen Saal, der als regelmässiges Fünfeck das Herz des Gebäudes bildet. Von hier aus geht nunmehr der Blick durch das Panoramafenster auf den Ort zurück und verliert sich über das Isartal hinweg in den Alpen.

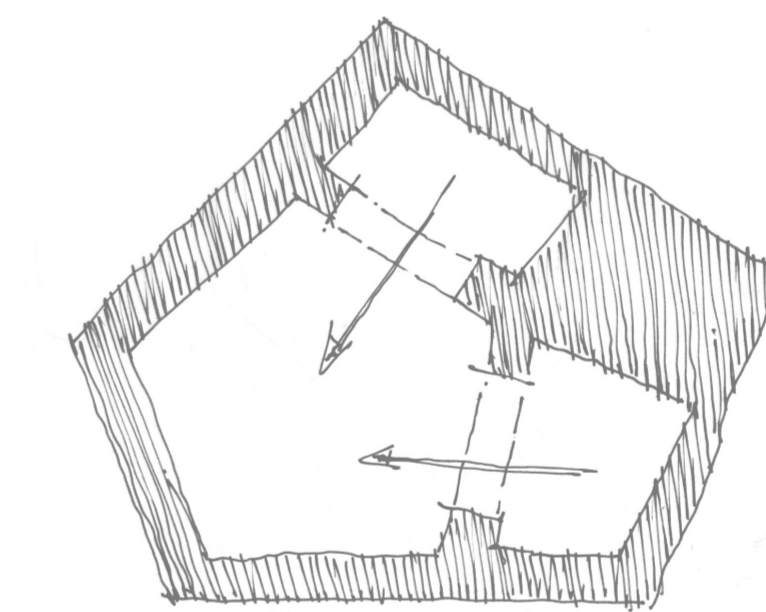
Die räumliche Organisation im Erdgeschoss ist eine klare Teilung und Ausrichtung der Funktionen. Das Foyer fungiert als Bindeglied zwischen Werkstätten und den Festsälen.

Im Obergeschoss legen sich die beiden kleineren Säle wie zwei Arme um das Fünfeck. Eine Galerie trennt diese und ermöglicht es durch Blicke in den Festsaal den räumlichen Gesamtzusammenhang des Gebäudes zu spüren.

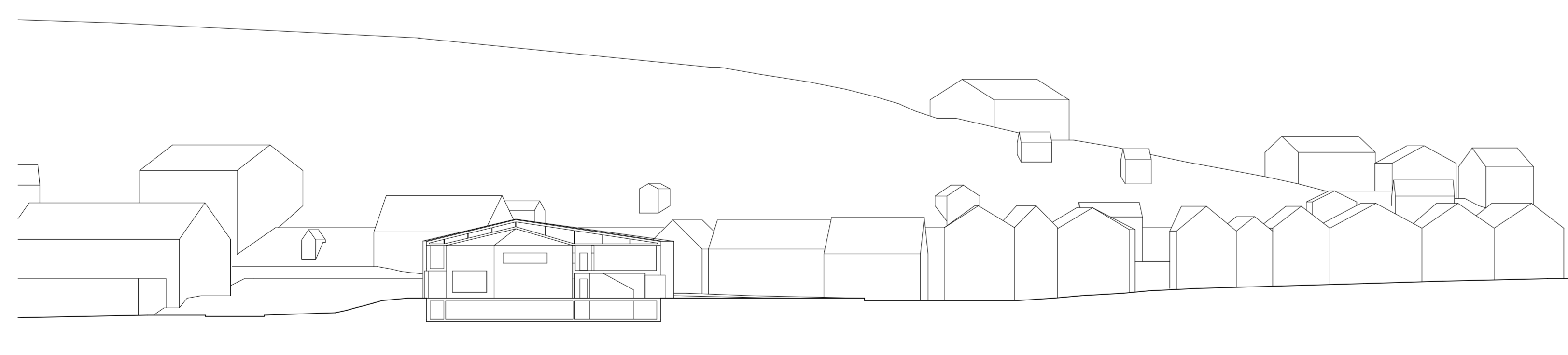
Die für feierliche Zwecke bestimmten Räume sind mit einer Holzvertäfelung ausgekleidet und heben sich durch eine eigene stimmungsvolle Atmosphäre von den übrigen Räumen ab.



Orientierungen
Erdgeschoss



Blickbeziehungen
Obergeschoss



Schnitt West-Ost M 1:500



Schnitt Süd-Nord M 1:500